

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 35

Anhang: Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sommerruh'.

Sommerruh',
Wie schön bist du!
Nächtigallenseelen tragen
Ihre weichen, süßen Klagen
Sich aus dunklen Lauben zu.
Sommerruh',
Wie schön bist du!

Klare Glockenläufe klingen,
Aus der Lüfte lauen Schwingen,
Von der mondumblitzen Flut.

Sommerruh',
Wie schön bist du!

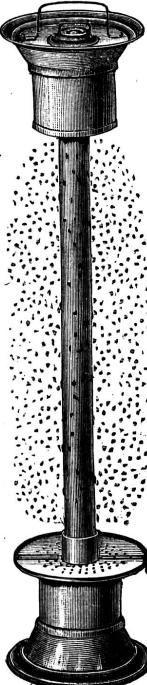
Welch ein Leben, himmlisch Weben!
Engel durch die Lüfte schwäben,
Ihrer blauen Heimat zu.

Sommerruh',
Wie schön bist du!

Christ. Schad.

Die Insektenplage.

Es gibt Jahrzüge, wo die Insekten in außerordentlicher Menge sich einfießen, so daß man ihrer kaum Herr werden kann. Ein solch unerbetener und unwillkommener Segen bringt für die ordnungsliebende und exakte Haushfrau viel Sorge und Verdruß, so daß der Sommer ihr fast zur Qual wird. Denkt man nur an die Invasion der Motten, der Fliegen, der Flöhe, Wanzen und dergleichen mehr. Kann dadurch nicht empfindliche Menschen mit reißbarer Haut jeder Genuss verunmöglicht, können sie nicht der Ruhe und sogar der Gesundheit beraubt werden? Wo eine dieser häßlichen Plagen in einem Hause überhandnehmen will, da bedarf es des Zusammenwirkens aller Kräfte, um dieselbe mit Erfolg zu bekämpfen, und es ist oft unbedingt notwendig, auch die Umgebung der Wohnung oder des Hauses nach dieser Hinsicht in Betracht zu ziehen. So wird die sorgliche Haushfrau im Sommer ihrer Böden möglichst fleißig aufwischen und zwar mit einer heißen Chorfalldöse und nachher mit einer siedend heißen Almavlaue, die man nicht aufzutrocknen darf. Fleißiges und ergiebiges Wischen tötet die Brut der Flöhe, Polstermöbeln und Teppichen sollte im Sommer mög- lichst wenig Ruhe gelassen werden. Klopfen und Bürsten der selben ist unerlässlich. Dann wird sich die flüge Haushaushütten, ihre Bettw. auf einem Platz zum Lüften und Sonnen aufzulegen, wo vorher eine Hauss. genossen oder ein Nachbar die ihrigen liegen hatte. Wo Haustiere gehalten werden, ist das steigig und gründliche Waschen und Bürsten der selben unerlässlich. Überaus läufig und unappetitlich sind auch die Fliegen, die in Küche und Zimmer ihr aufregendes Wesen treiben. Wachsame Personen ihres Dienstes halten, da wird man das freche Geftügel, das sich nachts an den Decken der Sofale ausruht, hervorragenden Platz ein. Wenn der dazu verwendete Klebeleim von richtiger Beschaffenheit ist, so funktioniert dieser Fliegenfänger vorzüglich und, wenn er an der Decke aufgehängt wird, in ganz decenter Weise, so daß



das Fliegenfühl nicht im mindesten beleidigt wird. Zu beobachten ist dieser Fliegenfänger bei der Firma Richard Fürst in Frauendorf I., Post Vilshofen, Niederbayern. Sehr zweckmäßig ist auch das Aufhängen von Flaschen, zur Hälfte mit Waffer und mit etwas Honig oder süßem eingefüllten Früchten gefüllt, an der Außenseite des Hauses (Süd- oder Westseite). Die Befenfungen suchen in erster Linie diese Gelegenheit ab und, einmal in der Flasche, bleiben sie gefangen, weil sie den Ausweg nicht mehr finden. Das beste Mittel, um Fliegen, Mücken- oder Befenfische unzählig zu machen, ist das sofortige Freiwerden der Stelle mit Salzgeist oder „Eau de cologne“ und nachherigen Umschlägen von Salzwaffer.

Das erste Erfordernis zur Einschränkung oder Befüchtung der sommerlichen Insektenplage ist peinliche Achtsamkeit und Reinlichkeit und ein zweckmäßiger und fortgesetzter Gebrauch der durch Erfahrung approbierten Mittel.

Hochzeitsreisen vor der Trauung.

Ein höchst origineller Hochzeits- oder vielmehr Brautstandsgebrauch ist unlängst von einem etwas exzentrischen Brautpaar in dem für solche Dingen sehr empfänglichen Yankee-lande eingeführt worden. Mr. Clarence Malak und seine Auserwählte Miss Katharine Duer aus New York haben sich vor kurzem auf eine „hochzeitsliche“ Honigmonatstour durch ganz Kanada begeben, die erst zwei Tage vor dem für die Hochzeit bestimmten Termin ihr Ende erreichen soll. Selbstverständlich reisen die jungen Leute in Begleitung, und zwar besteht diese Begleitung nicht in einer älteren Standesdame, sondern noch in einem Trupp junger Damen und Herren aus der besten Gesellschaft New Yorks. Der speziell für diese eigenartige Reisegesellschaft hergerichtete Zug ist mit allen erdenklichen Bequemlichkeiten ausgestattet. Außer einem Salon, einem Speiseraum und mehreren kleineren Abteilungen enthält der Zug für je zwei Damen oder Herren zierliche Schlafcoupons, mehrere Badezimmer etc. Von den kostbaren Geschenken, die das Brautpaar am Tage der Abreise von allen Seiten erhielt, erregte ein überaus wertvolles Reiseneccofaire aus der schillernden Haut einer südamerikanischen Schlange die Bewunderung selbst der verwöhntesten Freundeinnen der Braut. Sämtliche Flacons und Büchsen sind mit schwergoldenen Stöpseln und Deckeln versehen, auf denen das Monogramm des glücklichen Paars in echtem Diamant prangt.

Eine derartige Hochzeitsreise vor der Trauung werden sich aber — wenn die Sitte wirklich Eingang finden sollte — jedenfalls nur die Obersten der oberen Zehntausend leisten können.

Blutarmut und Bleichsucht.

Die aufs äußerste gesteigerten Anforderungen, die unsere Zeit an jedermann stellt, haben jene Lebendürbürdung der Schuljugend verursacht, welche die körperliche Entwicklung derselben im Vergleich zur geistigen benachteiligt. Statt ferngefundener, pausäugiger und übermüdiger Buben begegnen wir überall schwächtige, abgespannte und blutarmen Kindergesellen, in den begüterten Klassen nicht minder als in den Arbeiterfamilien. Treten indes noch schädliche äußere Umstände hinzu, werden die Kinder anstatt mit Muttermilch mit fraglichen Surrogaten aufgezogen, fehlt der Jugend in den engen, dumpfen Höfen der großstädterischen Mietkasernen Licht und Luft, so ist das Überhandnehmen von Blutarmut und Bleichsucht, die oft genug die Vorläufer tödlicher Krankheiten, von Diphtherie und Schwindfieber sind, nur allzu erklärlich. Alle diese Krankheiten entspringen zumeist der einen Quelle der unrationellen oder mangelhaften Ernährung, und nur ein Radikalheilmittel kann sie bekämpfen: Belebung des Appetits, Hebung der Kräfte, Erneuerung und Bezeichnung des Blutes. Darum hat die Wissenschaft unermüdlich nach Kräftigungsmitteln gefucht und sollte auch durchsetzen. Eines der ausgezeichneten Präparate dieser Art ist die Somatoje, welche die Fehler mangelhafter Ernährung in kürzester Zeit befreit und bei den schwächlichsten Personen bald eine geradezu überraschende Gewichtszunahme erzielt. Zahlreiche ärztliche Atteste beurtheilen diese unerreicht dastehende Wirkung der Somatoje, die auch Wächnerinnen, sowie schwächlichen Personen überhaupt, insbesondere aber nach er schöpfernden Krankheiten dringend als bewährtestes Kräftigungsmittel empfohlen werden kann, da sie die Dauer jeder Reformvorszenen verkürzt.

Neues vom Bäuermarkt.

Nachschuß der Zeitungs- und Bäckertitel. Ein Beitrag zur ungenügenden Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs durch die Gerichte. Von Dr. jur. Werner Brandis. Verlag von Franz Lippert, Berlin.

Die Schrift ist dazu angehängt, hauptsächlich Verleger, Schriftsteller und Juristen zu interessieren. Sie leitet den vollgültigen Beweis, daß nicht jedes gerichtliche Urteil auch dem untrüglichen Rechtsbewußtsein des Volkes entspricht.

Das Spikenköppeln. Nachgelassenes Werk von Frieda Lippert.

Den hochgepantten Erwartungen, welche die erste Lieferung dieses gebügerten Werkes erregt hatte, wird durch die soeben erschienen zweite Lieferung voll auf entsprochen. An den Schluß der Übungsmuster reihen sich in gesonderten Kapiteln Dorsch-, Schwedische und Flechtpitzen. Jede dieser Spikenarten ist durch die schönsten charakteristischen Muster vertreten, jedes Muster mit Aufwunde und Tabelle begleitet; der jeweilige erläuternde Text beginnt mit interessanter geschichtlichen Notizen über die Herkunft der Spikenarten. Nachdem unsere Damen dann den vereinfachten Lehrmethode des Werkes die Köppelung spielerisch erlernt haben, werden sie nunmehr die schönen Vorlagen mit Bergnügen nacharbeiten. Gleich der ersten ist die zweite Lieferung zum Preise von 75 Pg. durch alle Buchhandlungen zu beziehen; die übrigen vier Lieferungen sollen in kurze folgen.

Briefkasten der Redaktion.

Frau S. in L. Das Patent allein als Kindergärtnerin thut's nicht. In der Theorie kann eine junge Tochter tadellos beschlagen sein, und sie kann mit ihrer Methode bei einem Kinder auch ein treffliches Resultat erzielen, bei einem zweiten und dritten, anders veranlagten aber kann ihre möglicherweise noch so treffliche Methode vollständig versagen, wenn sie nicht in erster Linie gelernt hatte, die schon beim kleinen Kinder ganz deutlich zu Tage tretende Individualität zu berücksichtigen. Sie dürfen also mit Recht mißtrauisch sein, wenn die Kindergärtnerin von der ersten Stunde an nach ihrer angelehrten Schablone die Kinder zu Spiel und Beschäftigung zwangswise nötigt, ohne sich erkt mit den Kindern vertraut zu machen, ohne ihre Art kennen zu lernen und ohne sich darüber zu beklagen, wie die kleinen ihre Zeit bis jetzt zugebracht haben. Hier ist kein volles Verständnis für ihre Aufgabe zu erwarten, kein weiter Blick und keine natürliche Begabung. Lassen Sie es an der nötigen beobachtenden Aufsicht nicht fehlen, bis Sie sich ein sicheres Urteil gebildet haben. Die Sache ist zu wichtig, um sorglos zu sein.

Frau L. A. Wenn Sie der Behandlung ihres bisherigen Arztes kein Vertrauen mehr entgegenbringen können, so sprechen Sie sich offen aber schonend darüber aus. Wenn er selber sieht, daß trotz lange Zeit fortgesetzter und wechselseitiger Behandlung seinerseits keine Besserung zu Stande kommt, kann der Arzt es Ihnen sicher nicht verbürgen, wenn Sie einen Versuch mit einer andern Heilmethode machen. Ob diese von Ihnen gewählte Heilmethode ihm nun impostiert oder nicht, das gibt Ihrem bisherigen Arzt keine Berechtigung. Sie darüber scheel anzusehen oder seinen Unwillen Ihnen fühlbar zu machen. Er hätte vielmehr Ursache, sich beleidigt zu fühlen, wenn Sie seine Behandlung sich scheitern oder gescheitert sieben aus irgend welchen Rücksichten und daneben aber die Ratschläge eines andern durchführen und wäre dieser andere auch nicht Inhaber eines Patentes. Das Patent oder Diplom allein verbürgt noch lange nicht die unfehlbare Tüchtigkeit im Fach. Sie haben das natürliche Recht, um Gesundheit und Leben alles zu tun, was Ihnen zweckdienlich erscheint. Nur dann ist der Staat berechtigt, Ihnen nach dieser Richtung gesetzliche Vorschriften zu machen, wenn er den unbedingten Erfolg garantieren kann.

Frau B. in A. Bezuglich Ihrer Anfrage über den Kurort Ungerin diene Ihnen folgendes: Das Kurhaus Ungerin wird uns von einem heimgelehrten Kuranten märnitens empfohlen. Die Lage sei wundervoll, die Bedienung tadellos, der geistige Umgang herzlich und familiär, die Gelegenheiten zur Unterhaltung durch Sport und Spiel manigfaltig, die Luft stärkend und rein und die Belüftigung ebenso splendifer als sorgfältig, und die Pausen für das Gebotene außerordentlich befreiend. — Das Glück scheint dieses Jahr denjenigen hold zu sein, die ihre Ferien nicht im Frühsommer antreten durften. — Wohin Sie sich nun zu Ihrem Ferienaufenthalt auch wenden: Wir wünschen Ihnen schönes Wetter, ungefährte Gesundheit, guten Humor, aufgängende Gesellschaft und ein paar leistungsfähige Wanderläufe. Und dann erwarten wir gelegentlich eine hübsche kleine Schilderung.

Herr A. P. in A. Versuchen Sie es mit der Blumenpflanz im kleinen. Diese Tüchtigkeit ist so außerordentlich anregend und beglückend für ein junges Frauengemüth, daß Sie gewiß einen günstigen Einfluß konstatieren können nach einiger Zeit.

Ane am Strand. Es steht ganz bei Ihnen, den Brauch mitzumachen oder nicht. Indes würden wir Ihnen raten, den Anschauungen der guten, unter dieser Sitte aufgewachsenen und alt gewordenen Frau freundlich Rechnung zu tragen. Solche Rückblicke sind die Jungen den Alten schuldig.

Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 p. M. u. Seiden-Brocate — ab meinen eig. Fabr.

[1373]

sowie schwarze, weiße, farbige Henneberg-Seide v. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. —

glatt, gefürt, farriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Desfins etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50 | **Ball-Seide** v. 85 Cts. — 22.50

Seiden-Bastkleider p. Nob. „ 10.80 — 77.50 | **Seiden-Grenadines** „ Fr. 1.35 — 14.85

Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20 — 6.55 | **Seiden-Bengalines** „ „ 2.15 — 11.60

per Meter. **Seiden-Armures**, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seide Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franz. ins Häus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Es gibt so viele Personen

welche jahrelang mit Flechten, Drüsen, Ausschlägen oder Skrofeln behaftet sind, ohne Heilung zu finden; denselben kann vertrauensvoll eine Kur mit dem echten **Nusschalen sirup Golliez** empfohlen werden, dessen gute Wirkung genügend bekannt ist und den die Ärzte täglich verordnen. In Flaschen mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken. [1117]

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Blutarmut. Bleidysfunkt.

¹⁰⁷⁴ Herr Dr. Heidgen in Kreuzlingen schreibt: „Von Dr. Hömmel's Hämatogen kann ich nur Ausgezeichnetes berichten. Ich behandelte damit eine Patientin, welche schon lange an starker Bleidysfunkt litt und bei der trotz sachgemäßer Allgemeinbehandlung und Anwendung aller üblichen Eisenmittel nicht die geringste Besserung zu verspüren war. Ihr Hämatogen leistete ge-

radezu Erstaunliches. Nachdem Patientin drei Tage lang täglich zwei Schlüsse voll eingenommen, hob sich der Appetit und das Allgemeinbefinden wurde bedeutend besser. Als im Verlaufe von ca. drei Wochen zwei Flaschen konsumiert waren, ergab die objektive Untersuchung ein sehr günstiges Resultat und das subjektive Befinden war so vorzüglich, daß die Patientin sich für vollständig gesund hält.“ Depots in allen Apotheken.

G in Appretmittel von bester Güte ist die sehr rosch in Aufnahme getommene **Remy Reisstärke mit der Löwenmarke.** Wer hauptsächlich schöne Herrenwässche erzielen will, der sollte sich keiner andern Marke bedienen. [1769]

Frohheim

Rosenbergstrasse, St. Gallen.

Ein angenehmes Leseheim für Damen aus der Stadt und vom Lande bildet dasnun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedensvereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jungfrauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst lesend bequem ausruhen. [1669]

Melche glückliche Tante oder liebende Großmutter hätte nicht Freude daran, ihres erwarteten kleinen Lieblings Baby-Ausstattung mit Spangen und Stickerien hübsch zu verzieren? Und welche frohliche Mutter wünschte nicht, ihre erwachsenen Tochter Leib- und Bettwäsche geschmackvoll auszuschmücken? Die meisten meinen aber aus Gründen der Sparfamkeit auf die Anschaffung solchen Schnudels verzichten zu müssen. Ich aber fertige solche Stickerien von Grund auf selber an, mache sie handfertig und berechne sie so billig, wie kein Fabrikant mit fremden Arbeitskräften selbe liefern kann. Ich sende auf Verlangen Muster mit Preisangabe, wenn dem Begehr das Postporto beigelegt wird. Sendungen im Betrage von über fünf Franken erledige ich unter Nachnahme kostenfrei. Fleißige Arbeitserl. A. S. 1050.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftliche Auskunftsbegehrungen muss das Porto für Rückantwort beigezahlt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Erläuterung eingereicht werden, da die Expedition nicht befreit ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer seine Werke in den Magazinen der Lesevereine herstellt und sich deren Adressen von hier inserierten Herrschern oder Stellenbehörden fragt, hat nur wenig Ansicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es sollen keine Originalzeichnungen eingezahnt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Vliestformat beigelegt.

Insertate, welche in den laufenden Wochennummern erscheinen sollen, müssen spätestens die Mittwoch vormittags in unserer Hand liegen.

Eine junge Tochter aus achtbarer Familie sucht Stütze zur Stütze der Hausfrau, wo ihr Gelegenheit geboten wird, sich in sämtlichen häuslichen Arbeiten, auch im Kochen, tüchtig auszubilden. Es wird weniger auf hohen Lohn auf gute Behandlung gesehen. Gefl. Offerten unter Chiffre F V 1725 befördert die Expedition d. Bl. [F V 1725]

Eine Waise von 21 Jahren aus sehr guter Familie, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, in staatlicher Anstellung und als Privaterzieherin bewährt, sucht eine ihren Fähigkeiten entsprechende Stellung in der Schweiz. Auf honeste Behandlung wird in erster Linie reflektiert. Die Besoldungsfrage wird dieser untergeordnet. Beste Referenzen, Zeugnisse und Photographie stehen gerne zur Verfügung. Offerten unter Chiffre J S 1726 befördert die Expedition d. Bl. [F V 1726]

Würde vielleicht eine der freundlichen Leserinnen der lieben „Frauen-Zeitung“ einer jungen, gebildeten Tochter aus achtbarer Familie eine angenehme Stelle als Bonne oder Gouvernante zu grösseren Kindern, als Gesellschafterin zu einzelstehender Dame oder zur Aushilfe in dem Bureau eines Hotels oder Fremdenpension für künftigen Winter im Süden? Refektantin würde freundliche Behandlung hohem Salär vorziehen. Offerten unter Chiffre F V 1729 sind an die Expedition d. Bl. erbeten. [F V 1729]

Eine durchaus charaktervolle Tochter, die den Beruf als Damenschneiderin gründlich erlernt hat, sucht bei alleinstehender Dame passende Stelle oder auch in ein feines Herrschaftshaus, wenn möglich auf dem Lande. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten beliebe man unter Chiffre A S 1727 zur Uebermittlung zu richten. [1727]

Auf Anfang September wird in ein gutes Haus in Bern ein braves Mädchen gesucht, das den Zimmerdienst versteht und auch glätten kann. Offerten unter Nr. 1733 befördert die Expedition d. Bl. — Gute Empfehlungen sind notwendig. [1733]

Eine gebildete Tochter, in allen Haus- und Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Gesellschafterin zu einer Dame oder einem Herrn oder zur Beaufsichtigung eines grösseren Haushaltes oder als Lehrerin in eine Haushaltungsschule oder Pension. Am liebsten ins Ausland. Offerten unter Chiffre K L 1715 befördert die Exped. d. Bl. [1715]

Gesucht:

eine tüchtige Arbeiterin und eine Tochter zur weiteren Ausbildung zu einer ersten Damenschneiderin. Gefl. Offerten unter Chiffre A G 1710 befördert die Expedition d. Bl. [1710]



Sterilisierte Alpen-Milch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133]

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu ziehen.

Zuverlässigste und kräftigste Kindermilch.

Welche

Inhaberin eines Ladens

mit guter Frauenkundschaft übernimmt als sicheren Nebenverdienst

die Ablage

einer bewährten chemischen Waschanstalt und Kleiderförberei? [1687]

Angebote aus der ganzen Schweiz unter Chiffre A Z 1687 an die Expedition d. Bl.



„AURORA“

Sanatorium für Nervenkrankheiten

am Zürichsee Thalweil bei Zürich. (1302)

Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage. Physikalische Heilmethoden: Massage, systematische körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluß. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden, Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch die Verwaltung: E. Grob-Egli.

und den Hausarzt: Dr. Bertschinger.

Koch- und Haushaltungsschule

von Frau L. Herzog geleitet.

Birmansgasse 27 BASEL Birmansgasse 27.

Prospekt zur Verfügung. — Prima Referenzen.

Es empfiehlt sich bestens

Frau Witwe Herzog. (H 3922 Q) (1719)

Erholungsbedürftigen

Familien oder Einzelpersonen

welchen die Unruhe eines Hotels oder offenen Kurhauses nicht zugesagt, die aber nicht gerne auf die dort gebotenen Bequemlichkeiten verzichten, bietet sich passende Gelegenheit zu kürzerm oder längerem Aufenthalt in einer geräumigen Villa. Je nach Wunsch kann volle Pension genommen werden, oder es stehen nur möblierte Räume zur Verfügung. Badeeinrichtung im Hause und wenn gewünscht auch ärztlicher Rat. Seebäder und Milchkuren. Grosser Garten und Anlagen. Schöne Aussicht, lohnende Spaziergänge. Bahn- und Dampfschiffstation in der Nähe. [1520]

Koch- und Haushaltungsschule

zugleich Gesundheitsstation

im Schloss Ralligen am Thunersee

empfohlen durch den gemeinnützigen Verein der Stadt Bern.

Herbstkurs vom 1. November bis 20. Dezember. Kursgeld Fr. 130—150.

Winterkurs vom 6. Januar bis 24. Februar. Kursgeld Fr. 100—120.

Ausserdem zum erstenmal: **Französischer Kurs** vom 1. Nov. bis 28. Febr. Kursgeld Fr. 300—400, je nach Zimmer. Prospekte stehen zu Diensten.

Christen, Marktgasse 30, Bern.

Man kochte eine Suppe mit grünen Gemüsen und Wurzelgewächsen oder mit präservierten Gemüsen, sog. Julienne, füge etwas

[1693]

Suppenwürze hinzu und deren **Schmackhaftigkeit wird überraschen**. Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Originalfläschchen von 50 Rp. werden zu 35 Rp. diejenigen von 90 Rp. zu 60 Rp. und solche von Fr. 1.50 zu 90 Rp. mit Maggi Suppenwürze nachgefüllt.

Eine konfirmierte Tochter aus guter Familie wünscht für ihren eigenen Bedarf das Nähere zu erlernen an einem Orte, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich auch in die übrigen Hausarbeiten gründlich hineinzuarbeiten. Nähere Auskunft erteilt **Phl. Wäspi, Lehrer, Brunnadern, St. Gallen.** [1709]

Ein Mädchen

französisch und deutsch sprechend, das eine zweijährige Lehrzeit im Weissenbüren gemacht, wünscht Stelle als Zimmermädchen oder als Stütze der Hausfrau in eine bessere Familie. Gefl. Offerten sind zu richten an **Mad. David Strauss, Neuchâtel.** [1731]

Gesucht:

in ein besseres Privathaus ein junges, ordnungsliebendes Mädchen von gutem Charakter als Stütze der Hausfrau.

Offerten unter Nr. 1723 befördert die Expedition d. Bl. [1723]

Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein gesetzten Alters sucht Stelle als

Gesellschafterin bei einer älteren Dame. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre A B 1722 befördert die Expedition.

Eine junge, gebildete Tochter aus achtbarer Familie, deutsch, französisch, italienisch und englisch sprechend, in den Handarbeiten, im Klavierspiel und in den Bureauarbeiten bewandert, sucht Stelle auf einem Bureau, in einen Laden oder zu einer Familie. Gefl. Offerten unter Nr. 1706 befördert die Expedition d. Bl. [1706]

Gesucht per sofort: eine Volontärin die sich neben einem Chef in der Kochkunst vervollkommen möchte. Offerten zu richten an **Hotel Richemont, Montreux.** (H 3931 M) [1713]

An Eltern und Vormünder!

Eine alleinstehende, achtbare Tochter in Montreux, in prächtiger Lage wohnend, wünscht 5—6

junge Mädchen aufzunehmen

welche zur Erlernung der französischen Sprache die ausgezeichneten Schulen von Montreux besuchen können. Anfang der höheren Klassen am 23. August. Gute, kräftige Nahrung und lustige, gesunde Zimmer für je 2 Mädchen. Pensionspreis per Jahr ohne Wäsche Fr. 900. Um nähere Auskunft wende man sich direkt an **Mlle. von Arx, rue de la gare, Montreux.** (H 4079 M) [1707]

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig durch eigene Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger 1714] **Ennenda.**

Verlangen Sie überall

die als vorzüglich anerkannten und von keinem andern Fabrikat übertrffenen:

An allen Ausstellungen prämiert. [843]

Biscuits

der

Anglo-Suisse Biscuits Co.

Winterthur.

Besonders beliebte Sorten:

Albert; Batons aux amandes; Charivari; Ceylon; Croquettes; Demie lune vanillé; Dessert surfin; Marie; Mailänder supérieur; Macaron; Petit beurre suisse; Queen sup.; Turf; Walnut; gemischte Biscuits etc. etc.

Für unsere sämtlichen Sorten findet nur feinste Rahmutter Verwendung.

Essig-Essenz

konzentrierte, extrafeine

Von Carl Haaf in Bern,

in graduierten Flacons zu Fr. 1.10, gibt durch einfaches Mischen mit 5 Liter Wasser einen starken, wohlschmeckenden und absolut reinen Speise- und Einmach-Essig.

Wieder-verkäufer von Flacons oder offener Packung in Flaschen von 1, 5, 10, 20 Kilo erhalten Rabatt. [1602]

Für praktische und sparsame Hausfrauen eignet sich am besten [1611]

Heinrichsbader Kochbuch

von L. Büchi.

Verlag: Orell Füssli, Zürich.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1043]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Meine Aussteuer.

specialbranche bietet Töchtern Jeden Standen Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiflüchtige Waschkommode mit Marmoraufsatz und Krystallspiegelauflage, 1 Handtischständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsche-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschstisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-

garurte, Fr. 750.—

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffet mit geschlossenem Aufzatz, 1 Ausziehstisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umlappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Serviettensch. 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarurte, Fr. 650.—

Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polsterstuhl mit Moquettestaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar

doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarurte, 1 Salontisch, Plüsche, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm, Krystall, Fr. 800.—

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig mit Eichenholz furniert.

Permanente Ausstellung 30 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

A. D. AESCHLIMANN
Möbelfabrik, Schiffslände 12, Zürich.

Trunksucht-Heilung.

[1231] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befindet mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Davkarbeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Lagerstrasse 111, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Werndl. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Werndl, Lagerstrasse 111, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtmann: Wolfensberger, Stellvertr. [1231] Adr.: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.“

Der Liebling der Hausfrau

ist die Zuckeresenz von
Leuenberger-Eggimann, Huttwyl

Erste Kaffee-Essenzfabrik
der Schweiz, mit goldenen Medaille diplomirt
Vieffach prämiert. Arztilich empfohlen.

Diese Zuckeresenz wirkt vermöge ihrer Reinheit und Güte mehr als Kaffeeverbesserer als Kaffeesurrogat und ist daher allen anderen Kaffeezusatzmitteln unbedingt vorzuziehen, denn sie gibt dem Kaffee eine schöne, goldgelbe und klare Farbe und einen feinen Geschmack.

Unentbehrlich für jede Küche.

Sie hat in den feinsten Hotels, Restaurants, sowie Amtsalten und Spitäler Eingang gefunden. Jedermann, der damit einen Versuch macht, wird dieses vorzügliche Surrogat immer wieder verwenden. [1645]



SOOLBAD RHEINFELDEN

[1511]

Hotel Krone am Rhein.

Neue Badeeinrichtungen. Täglich Produktionen der Kurmusik im Hotel. Elektr. Licht. Mässige Pensionspreise. — Prospektus gratis. — Kohlensäure Soolbäder.

J. V. Dietschy.

Biscuits

der

Anglo-Suisse Biscuits Co.

Winterthur.

Besonders beliebte Sorten:

Albert; Batons aux amandes; Charivari; Ceylon; Croquettes; Demie lune vanillé; Dessert surfin; Marie; Mailänder supérieur; Macaron; Petit beurre suisse; Queen sup.; Turf; Walnut; gemischte Biscuits etc. etc.

Für unsere sämtlichen Sorten findet nur feinste Rahmutter Verwendung.

Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich.

Enterorose.

Bestes, rein diätetisches Nährmittel für Erwachsene und Kinder bei allen Störungen des Verdauungsapparates, wie Katarrhe, Diarrhoe, Cholera nostras, Dysenterie. [1662]

Ueberraschende Erfolge, wo andere Mittel nichts mehr halfen — laut Zeugnissen von Professoren und Aerzten und Dankschreiben von Privaten.

Verkauf nur in Apotheken.

Reiner Hafer-Cacao

Marke: Weisces Pferd

ist das beste und gestündeste Frühstück für jedermann. — Für Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbares Nährmittel. Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte. — Bestes Produkt dieser Art. [1468]

Preis per Carton à 27 Würfel Fr. 1.30 } rote Packung.

“ ” Paquet, loses Pulver „ 1.20 }

Alleinige Fabr.: MÜLLER & BERNHARD, Cacaofabrik, CHUR.

v. Bühler & Zimmermann

Nachf. v. Müller-Landsmann

garantiert rein gehaltenes Fabrikat, verleiht dem Kaffee eine schöne, klare Farbe und erhöht dessen Aroma. Dieselbe ist deshalb unentbehrlich für jede bessere Küche. (H 1560 Y) [1523]

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

in einfachster bis feinster Ausführung empfiehlt

Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.



von
Bergmann & Cie.
ZÜRICH.

Nur echt mit der
Schutzmarke: **Zwei Bergmänner.** [1399]